

Turnfahrt Männerriege 2014 (20./21.09.)

Um 07:45 Uhr trafen sich 21 Turnkameraden für die diesjährige Turnfahrt der Männerriege am Bahnhof See in Horgen. Nach gegenseitiger Begrüssung begaben wir uns zum Perron. Nach Zürich und weiter mit dem Regio-Express fuhren wir nach Schaffhausen. Mit dem Schaffhauser-Bus erreichten wir den Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung: Schleithem, einheimisch „Schlaattä“ genannt.

Zur Begrüssung offerierte uns Peter Stünzi einen feinen, aufwärmenden Schwarzwälder Kirsch mit Honig, eine Tradition bei den Turnfahrten, die man gerne genießt. Um 10:03 Uhr erreichte der Bus die Post Schleithem, es hiess aussteigen und weiter ging es auf „Schusters Rappen“. Gemütlich über Feldwege nordwärts bergan, die schönen Riegelbauten hinter uns lassend, erklimmen wir die erste Anhöhe. Dabei kamen wir an einem leider schon schwarzen, verblühten Sonnenblumenfeld vorbei, was für eine Pracht dieses noch vor einem Monat gewesen sein muss.

Die Farben hatten sich dem grauen, bedeckten, doch trockenen Wetter angepasst, nach diesem regenreichen Sommer! Dies konnte jedenfalls unserer frohen Stimmung nichts anhaben. Bald erreichten wir den Grenzfluss Wutach im gleichnamigen Wutachtal und nach einer guten Stunde den Ausgangsbahnhof Weizen der „Sauschwänzlebahn“. Nachdem die Wartezeit bis zu Abfahrt des Dampfzuges mit einem feinen Tannzapfle Bier und einer Bretzel am Bahnhof verkürzt wurde, konnten wir einsteigen. Wie Fahrgäste, vollbeladen mit Kind, Kegel und anderem Gepäck, früher die hohen Treppen erstiegen, bleibt mir ein Geheimnis.

An dieser Stelle ein paar Daten zur „Sauschwänzlebahn“: Die zwischen 1890 und 1893 erbaute, heute noch 25 km lange Bahnstrecke überwindet den Höhenunterschied zwischen Tal- und Bergstation von 230 Höhenmetern und einer Luftlinie von „nur“ 10 km mit einer durchschnittlichen Steigung von weniger als 10 ‰. Die zuerst als Nord-Südverbindung geplante Strecke wurde schlussendlich vom preussischen Generalstab als Ost-West Verbindung realisiert und während der Bauzeit arbeiteten zeitweise über 4000 Arbeiter mit Schaufel und Pickel am Bauwerk. Zwischen 1890 -1995 wurde dies „Strategische (Kanonen-)Bahn“ betrieben und ab 1977 als Museumsbahn mit historischen Dampflokomotiven mit viel Herzblut und persönlichem Engagement weiter gepflegt, wie wir dies erleben durften.

So schnaubte unsere DB 50 2988 Dampflokomotive mit uns los, der Wutach entlang und schon bald in den ersten 180°-Tunnel und hinauf in das zweitlängste Kehrtunnel der Welt, den 1700m langen „Grossen Stockhalde Kehrtunnel“ mit einem Durchmesser von 600m, über weitere vier grosse Viadukte, vorbei an den Dörfern Fützen und Epfenhofen. In weiteren Kehren und Kurven gelangten wir nach etwas über 1 Stunde Fahrzeit zur heutigen Endstation der Dampfbahn, nach Blumberg-Zollhaus. Ein weiteres Tannzapfle Bier wurde auf der Fahrt dankend entgegen genommen. Bei Gesprächen und Episoden verging neben dem Genuss der Landschaft die Zeit im Flug. Auch der Magen meldete sich bei manchen wieder, es war ja schon wieder Mittag.

Das Restaurant zum Stellwerk beim Blumberg-Zollhaus war nun unsere nächste Destination, ein feines Mittagessen: Sauschwänzle-Grillteller mit Röstiplätzli und Salat erwarteten uns und öpis fein's z, trinkä, je nach Geschmack. Bis 14.30 h waren dann alle wieder satt, inklusive Dessert, je nach Belieben. Und so führten wir unsere Wanderung weiter: Durch die Stadt Blumberg, über den Eichberg nach Blumberg-Riedböhringen, wo unsere Übernachtung geplant war.

Peter Benzenhofer konnte leider an der Turnfahrt nicht teilnehmen, wollte aber seinen Beitrag der Männerriege schenken. Daher überraschte Peter Stünzi die Teilnehmer auf der Jeisshütte oberhalb von Blumberg mit einer Kiste Tannzapfle Bier, waren doch die Teilnehmer nach der 2-stündigen Wanderung schon wieder durstig. Der Wirt vom Hotel Kranz überraschte alle mit seiner Lieferung auf die Hütte dort. So schafften wir den Rest des ersten Tages ohne grosse Mühe. Das Leergut wurde ebenfalls vom Kranzwirt wieder abgeholt und ordentlich entsorgt.

Um 17:00 Uhr hatten wir dann unser Tagesziel Hotel Kranz in Blumberg-Riedböhringen erreicht und es blieb Zeit für das Einquartieren und einen weiteren Apéro im Kranz vor dem Abendessen.

Einige benutzten die freie Zeit, den Ort zu erkunden und die schönen Einfamilienhäuser und Bauernhöfe dort zu bestaunen. 19:00 Uhr also Abendessenzeit: wir wurden mit einem feinen Salatbuffet und einem landestypischen Zwiebelrostbraten mit vielen Beilagen wie Spätzle, Blumenkohl und weiterem Gemüse verwöhnt und kosteten auch den feinen einheimischen Wein dort. Bis spät in der Nacht wurde geplaudert, gelacht und Erfahrungen ausgetauscht. So gegen morgen, jedenfalls nach Mitternacht wurden auch die letzten Gäste auf ihre Zimmer gebeten. Um 08:00 Uhr anderntags war nämlich wieder das Morgenbuffet angesagt.

Sonntagmorgen war schnell, alle konnten trotz „sägen“ der Zimmerpartner nach dem erlebnisreichen Samstag „einigermaßen“ gut schlafen in diesem stillen Landwirtschaftsdorf. Nach feinem Morgenbuffet mit Kaffee, Milch, Butter, Käse, Wurst und allem, was das Herz begehrt, waren alle wieder bereit für den Besuch des Wutachtalbahn Museum's und der nachfolgenden Fahrt hinunter ins Tal. Das Museum war sehr lohnenswert zu erkunden: Bahnutensilien aus der damaligen Zeit, Modelle der Dampfkessel und der Film über die Erbauung der Bergstrecke waren äusserst interessant anzusehen. Die Zeit war fast zu kurz, um alles zu sehen und sich die interessanten Erläuterungen anzuhören. – Es hiess aufbrechen, wir wollten die Rückfahrt mit der diesmal „Diesel-betriebenen Dampfbahn“ nicht verpassen, die Dampflokomotive war leider anderweitig eingesetzt, an diesem Sonntag.

Mit 30 Min. Verspätung verliessen wir mit dem Zug Blumberg-Zollhaus, es war bereits gegen 11 Uhr. Reini Flückiger und Felix Bollier entschieden sich, bis nach Lausheim-Blumegg durchzufahren und unsere verspätete Mittagsankunft im Restaurant Wutachblick zu melden, die anderen stiegen schon vorher aus zur Sonntagmorgen Wanderung runter in die Schlucht zum Wutachblick

Reini und Felix hatten sicher gespürt, dass vor allem der Weg kurz nach unserem Ausstieg aus der Bahn recht rutschig und auch etwas glitschig war, was später stellenweise etwas besser wurde. So hatte man zuerst die Schuhe „im Gras“ zu putzen, bevor wir vor dem Mittagessen den Apéro geniessen konnten, ein kühles Bier zur Abwechslung, oder sonst ein feiner Drink. Zum Mittagessen gab es etwas Einheimisches: „Hergottsbscheisserle“, das sind rechteckige gefüllte Teigtaschen, gefüllt eben auch mit Fleisch, um früher in der Fastenzeit das Fleisch vor dem Herrgott und dem Pfarrer zu verstecken! Zusammen mit einem weiteren Salat, (gesunde Wanderung, nicht), konnte jeder seinen Hunger stillen oder „das Zuviel“ anderen Turnerkollegen weiterreichen. Auch hier konnten einige mit Kaffee und/oder Kuchen den Hunger noch vollends stillen.

Weiter ging's gemeinsam gegen 14:30 Uhr, runter ins Wutachtal und südwärts mit leichtem Anstieg in die Schweiz, gegen Schleithelm zurück, Nach ca. 1,5 Std. hatten wir das „Schwarze Sonnenblumenfeld von gestern wieder erreicht und der Kreis war damit geschlossen. Zusammen konnten wir uns auf den letzten Programmpunkt, den obligaten „Wurstsalat“ aus der Turnerkasse freuen, sogar ein Bier lag auch noch drin im Preis. Hanspeter Huber ergriff das Wort im Restaurant und dankte Peter Stünzi, Hugo Landolt und Geri Bolli für die vorzüglich gute Organisation unserer Turnfahrt 2014. Diesem Dank kann ich mich nur anschliessen.

Nachdem alle ihren letzten Durst auch noch gelöscht hatten machten wir uns um 19 Uhr zur Post Haltestelle auf, wo uns der Schaffhauser Bus zurück zum Bahnhof Schaffhausen und die SBB zurück nach Zürich brachte. Dort verabschiedete sich Stefan Furrer und in Horgen verabschiedeten auch wir Turnerkollegen uns gegenseitig voneinander, oder trafen sich noch für ein letztes Bier. Eine gelungene Turnfahrt ging zu Ende.

Gerry Vettiger









